

# *MusikBox • Kit*

**ES-MP3**

**PC-ANLEITUNG**

STANDARD + DELUXE

# INHALT

|   |    |
|---|----|
| Vorbereitung von mp3-Dateien .....                        | 3  |
| Aufbereitung und Einspielen von Musik .....               | 3  |
| Installationshinweise für CDex .....                      | 3  |
| Probleme mit älteren Windows-Versionen .....              | 6  |
| Auslesen und Umwandeln von Musik-CDs .....                | 6  |
| Aufbereitung bereits existierender Musikdateien .....     | 9  |
| Einrichtung von Einspiel-Datenträgern .....               | 11 |
| Bespielen der Musikbox-Festplatte .....                   | 14 |
| Anschlussmöglichkeiten .....                              | 14 |
| Verwenden der Musikbox-Festplatte am PC .....             | 14 |
| Ändern des Laufwerksbuchstaben bei Windows XP .....       | 15 |
| MusikBox Deluxe: Die Bildschirmversion .....              | 19 |
| Allgemeines .....   | 19 |
| Bildschirmaufbau .....                                    | 19 |
| Uhrzeit-Einblendung .....                                 | 19 |
| Das Albumcover .....                                      | 20 |
| Speicherort .....   | 20 |
| Größe .....   | 20 |
| Format .....  | 20 |
| Die Album-Textdatei .....                                 | 20 |
| Wie generiert die Box die Titelliste? .....               | 21 |
| Wann wird die Defaultgrafik eingeblendet? .....           | 21 |
| Häufige Fragen bei Problemen mit dem TFT-Bildschirm ..... | 21 |
| Nützliche Links .....                                     | 22 |
| ID3-TagIT .....   | 22 |
| Haftung .....   | 22 |
| Copyright .....   | 22 |
| Kontakt .....   | 22 |

# VORBEREITUNG VON MP3-DATEIEN

## Aufbereitung und Einspielen von Musik

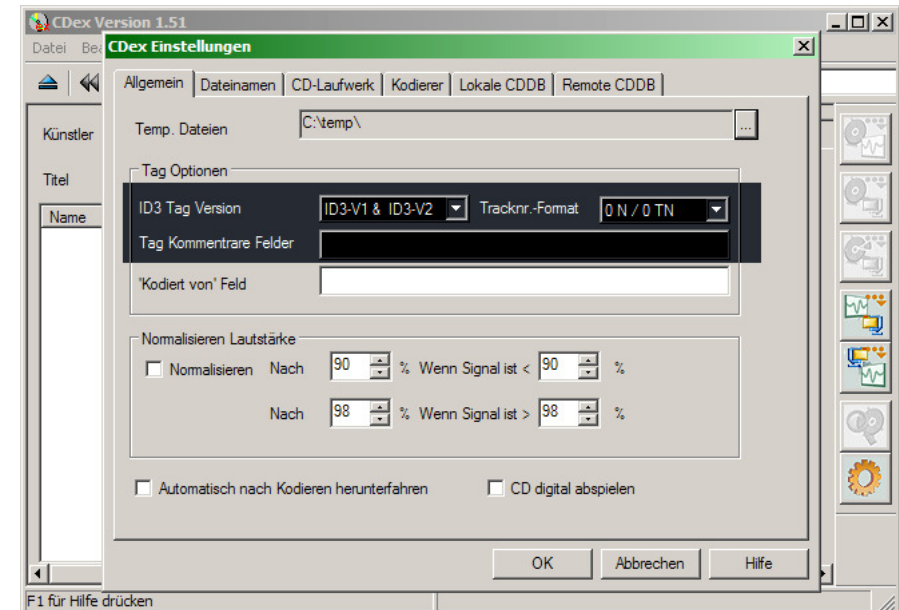
### Installationshinweise für CDex

Für das Umwandeln von Musik-CDs in MP3-Dateien empfehlen wir das beiliegende Programm „CDex“. Installieren Sie dieses auf Ihrem Rechner. Nach der Installation müssen noch einige Einstellungen gemacht werden. Rufen Sie dazu den Menüpunkt „Einstellungen“ im Menü „Optionen“ auf.

Dort finden Sie mehrere Karteikarten – die erste davon lautet „Allgemein“ ▶

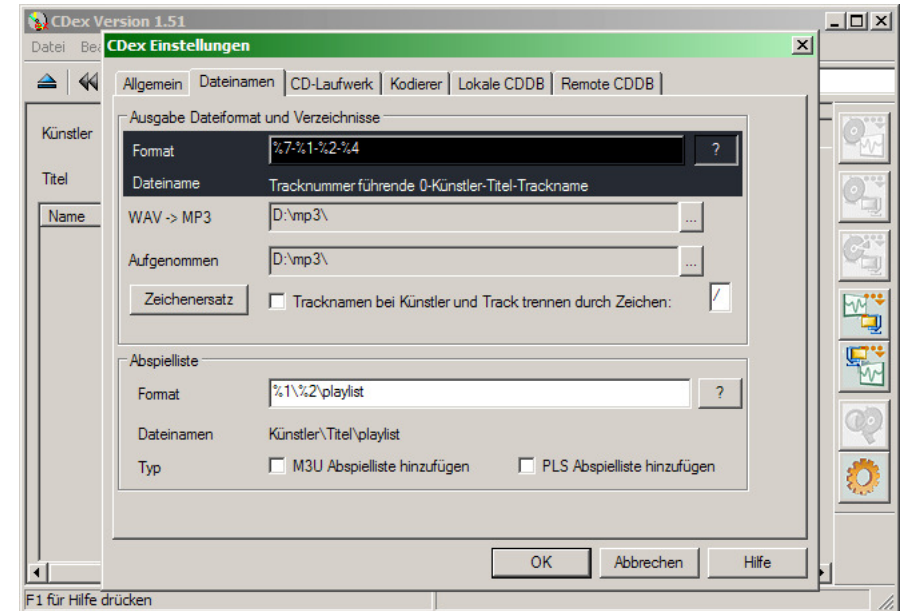
Hier sollten Sie auf folgende Einstellungen achten (alle weiteren Optionen können Sie auf den vorgeschlagenen Werten belassen oder nach Ihren Vorlieben einstellen. Rufen Sie für nähere Informationen die Hilfe-Funktion von CDex auf):

- **ID3 Tag Version** – ist auf „ID3-V1 & ID3-V2“ einzustellen
- **Tracknr.-Format** – hier ist „0 N / 0 TN“ anzugeben



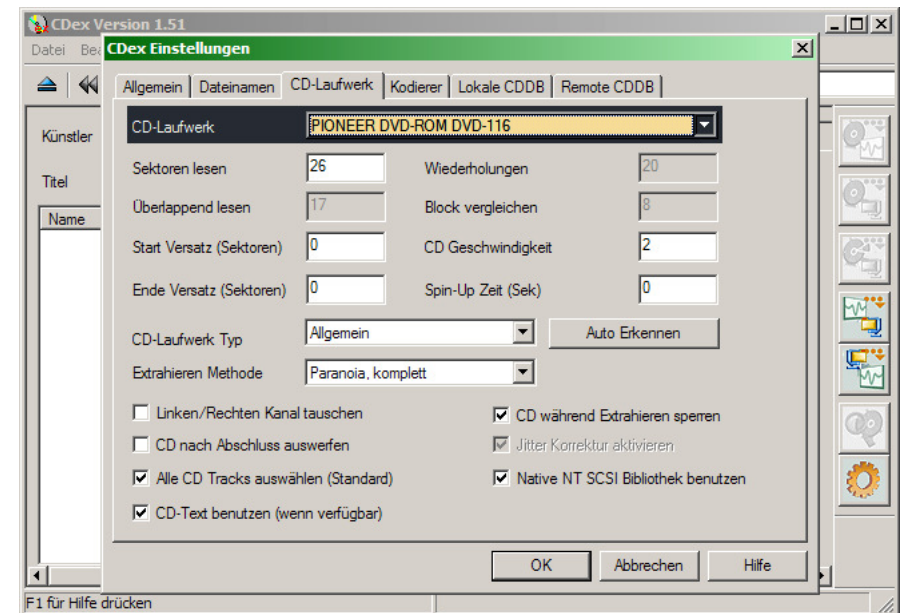
Als nächstes folgt die Karteikarte „Dateinamen“ ▶

- **Format** – Geben Sie hier %7-%1-%2-%4 ein. Dadurch werden Dateinamen nach dem Muster *Titelnummer-Künstler-Albumname-Titelname.mp3* vergeben. Beispiel:  
**09-Madonna-Ray of Light-Frozen.mp3** für „Frozen“, den neunten Titel auf dem Album „Ray of Light“ von Madonna  
Zusatz: %1\%2\%7-%1-%2-%4  
Mit dieser Einstellung können mehrere Alben hintereinander aufgenommen werden, ohne dass das Verzeichnis unübersichtlich wird.
- **WAV->MP3** und **Aufgenommen** – hier müssen Sie den Namen des Verzeichnisses eingeben, in dem Sie die Musikdateien zunächst auf Ihrer Festplatte (USB-Datenträger?) ablegen wollen.
- **Tracknamen bei Künstler und Track trennen durch Zeichen** – vor diesem Text darf kein Häkchen stehen.



Auf der Karteikarte „CD-Laufwerk“ ▶

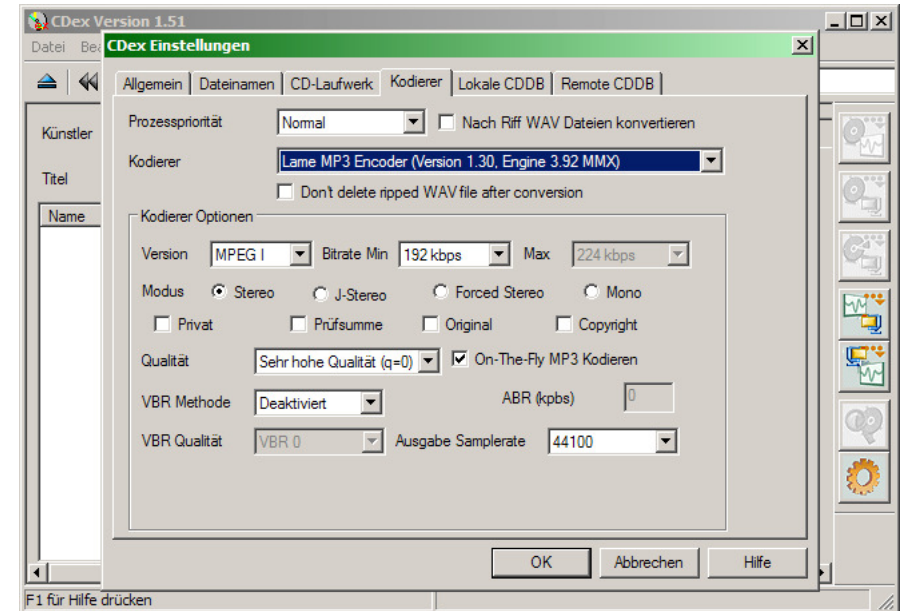
Wählen Sie unter „CD-Laufwerk“ das Laufwerk Ihres Rechners aus, mit dem Sie die CDs auslesen wollen. Alle weiteren Einstellungen sind nur interessant, wenn Sie mit dem Auslesen der Titel Probleme haben. Rufen Sie hierfür die Hilfe-Funktion des Programms auf.



Die wichtigsten Einstellungen sind auf der Karteikarte „Kodierer“ zu machen ▶

- **Kodierer** – benutzen Sie hier den „Lame MP3 Encoder“.
- **Version** – hier ist „MPEG I“ auszuwählen.
- **Qualität** – geben Sie hier „Sehr hohe Qualität (q=0)“ ein.
- **Ausgabe Samplerate** – die besten Ergebnisse erzielen Sie hier mit dem Wert „44100“.
- **VBR Methode** – dieser Menüpunkt muß auf „Deaktiviert“ bleiben.
- **On-The-Fly MP3 kodieren** – auf den meisten Rechnern können Sie diesen Menüpunkt abhaken, so dass der ausgelesene Musiktitel direkt ins MP3-Format umgewandelt wird. Sollte es damit Probleme geben, so können Sie den Haken wegnehmen, jedoch erhöht sich dadurch die zum Auslesen der CD benötigte Zeit erheblich.
- **Bitrate Min** – dieser Menüpunkt bestimmt die Größe und damit die Abspielqualität der Musikdaten. Wir empfehlen für optimalen Musikgenuss die Einstellung „192kbps“, mit der die Musikdateien etwa die Größe von 1,4 MByte pro Minute Musik erreichen. Ein vier Minuten langes Musikstück erfordert also etwa 5,6 Mbyte, eine 70 Minuten lange CD etwa 96 Mbyte Speicherplatz.

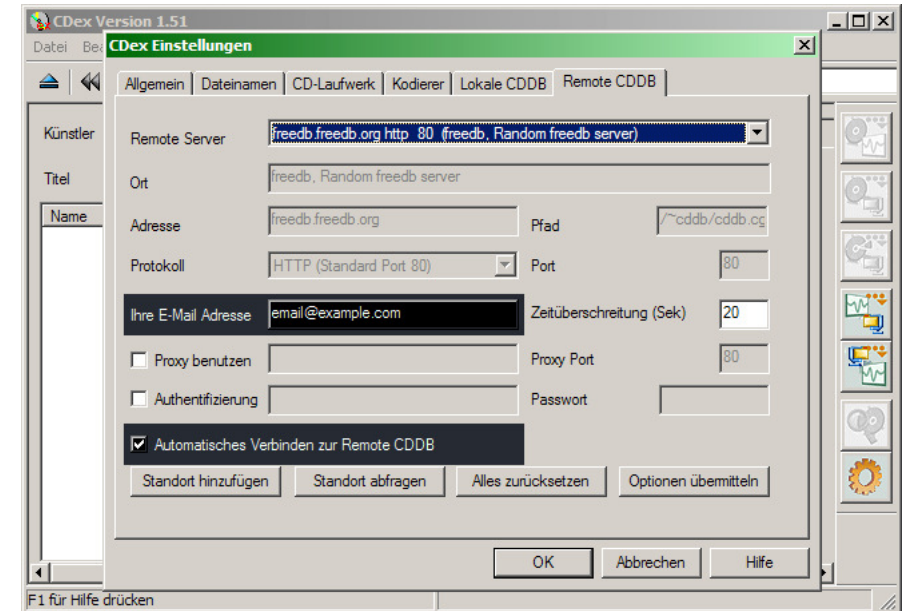
Möchten Sie lieber kleinere Musikdateien erzeugen, so können Sie diesen Wert auch auf „160kbps“ stellen. Das ergibt 1,1 MByte pro Minute, also 4,4 MByte für einen Vier-Minuten-Titel und ca. 80 MByte für ein 70-Minuten-Album. Stellen Sie den Wert auf „128kbps“, werden ca. 900 kByte pro Minute, also ca. 3,7 MByte für das Vier-Minuten-Stück und ca. 64 MByte pro 70-Minuten-Album benötigt. Dabei sinkt allerdings die Qualität der Aufnahme. Von niedrigeren Werten raten wir aus Qualitätsgründen ab.



Zu guter Letzt bleibt noch die Karteikarte „Remote CDDB“ ▶

Wenn der Rechner, auf dem Sie die CDs einlesen wollen, über keine Internet-Verbindung verfügt, so stellen Sie einfach sicher, dass vor „Automatisches Verbinden zur Remote CDDB“ kein Häkchen gesetzt ist.

Sollte Ihr Rechner jedoch über einen Internetanschluss verfügen, so können Sie bei Einlesen einer CD diese in der „Internet CD Database“ (CDDB) abfragen. Das ist ein kostenloser Internetdienst, der Ihnen bei für ca. 95 % der im Handel verfügbaren CDs automatisch Künstler sowie Titel des Albums und der Einzelsongs nennen kann, so daß Sie diese nicht von Hand eingeben müssen (s.u.). Um die CDDB zu nutzen, setzen Sie bitte das Häkchen vor „Automatisches Verbinden zur Remote CDDB“ und wählen unter „Remote Server“ den Eintrag „freedb.freedb.org 80 (freedb, Random freedb server)“. Zusätzlich müssen Sie unter „Ihre E-Mail Adresse“ noch eine Ihrer E-Mail-Adressen eingeben.



Damit ist CDex nun fertig eingerichtet; das Auslesen der Musik-CDs kann also beginnen!

### Probleme mit älteren Windows-Versionen

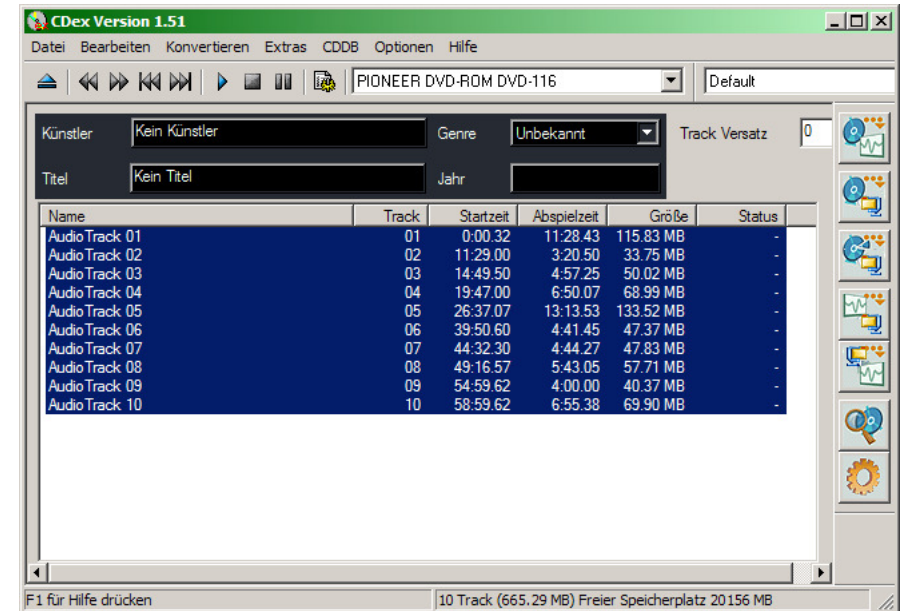
**CDex unterstützt offiziell nur noch das Betriebssystem Windows XP. Obwohl das Programm auch unter Windows 98 und 2000 grundsätzlich funktioniert, kann es hier vereinzelt zu Fehlern kommen. Kontrollieren Sie daher auf jeden Fall die Ergebnisse des Umwandlungsprozesses, bevor Sie diese in eine Musikbox einspielen.**

Zum Beispiel werden beim Umwandeln einiger weniger CDs trotz richtiger Einstellung des Programms die Titelnummern am Beginn des Dateinamens nicht erzeugt. Statt "09-Madonna-Ray of Light-Frozen.mp3" würde dann dort nur "Madonna-Ray of Light-Frozen.mp3" stehen. Eine Datei mit diesem Namen kann die Musikbox wegen der fehlenden Titelnummer nicht einlesen.

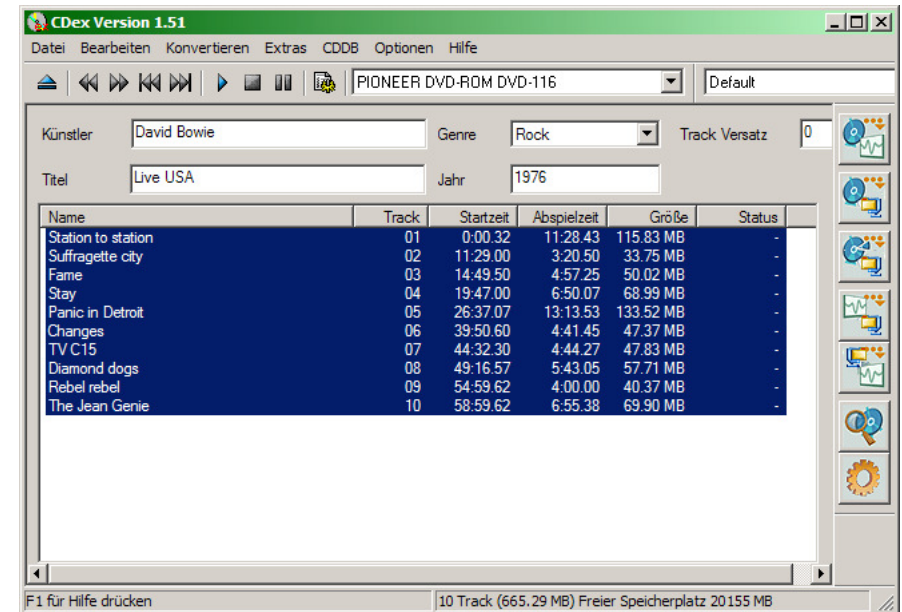
### Auslesen und Umwandeln von Musik-CDs

Um mit dem nun installierten CDex eine Musik-CD auszulesen, starten Sie das Programm und legen dann einfach die auszulesende CD in das Leselaufwerk des Rechners. Besteht keine Internetverbindung oder hat die CDDB für die CD keinen passenden Eintrag vorliegen, liest das Programm diese CD automatisch aus und zeigt dann in etwa folgendes Bild:

In diesem Fall müssen Sie die Albumdaten wie Künstler, Albumtitel und Name des Stückes von Hand eintragen. Sie können bei Bedarf auch das Musikgenre und das Veröffentlichungsjahr der CD erfassen. Die Felder im oberen Teil der Maske können alle mit der Maus angeklickt und bearbeitet werden. Bei den als „Audio Track 01“ usw. aufgeführten Titeln können Sie durch Drücken der Funktionstaste F2 den Namen des Musikstückes eingeben.

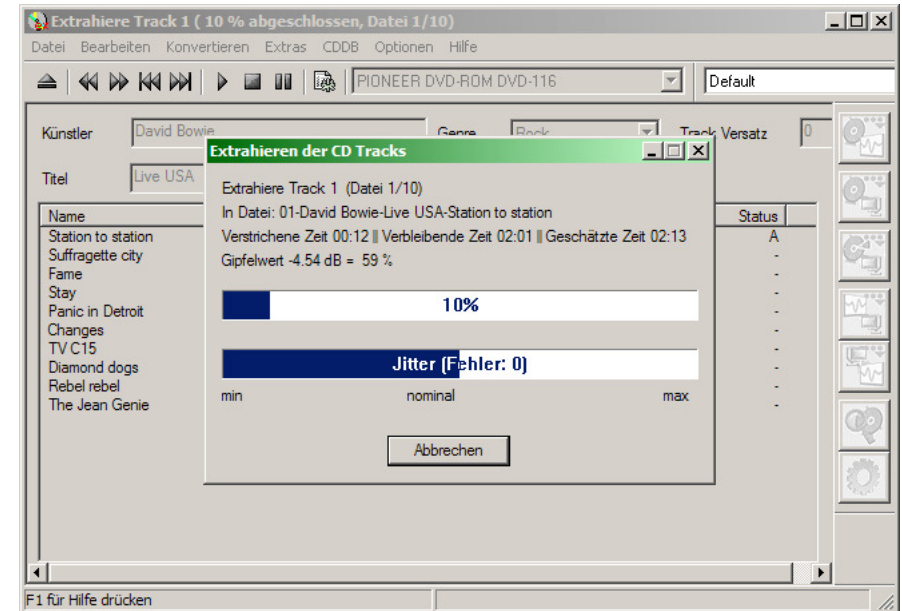


Wenn Sie damit fertig sind oder die CDDB bereits die richtigen Daten lieferte, sollte das Bild in etwa wie folgt aussehen ▶



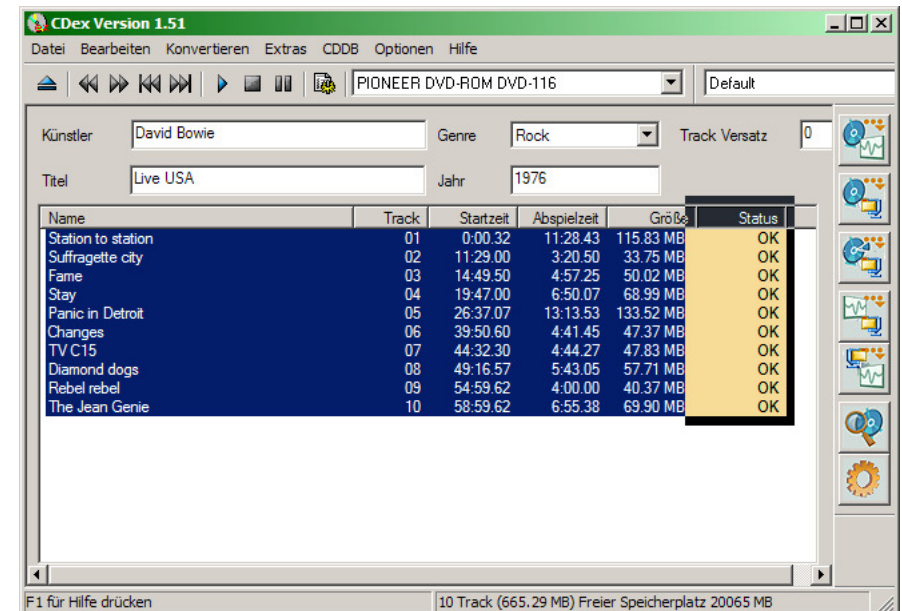


Nun können Sie das Umwandeln der Audio-CD in MP3-Dateien starten. Wählen Sie dazu im Menü „Konvertieren“ den Menüpunkt „CD Track(s) in komprimierte Audiodatei extrahieren“ an oder betätigen die Funktionstaste F9. Der Auslese- und Konvertiervorgang beginnt nun und wird einige Minuten andauern. Während dieser Zeit blendet CDex ein weiteres Fenster ein, in dem der Fortschritt der Operation angezeigt wird ▶



Nach Ende des Vorganges ist dann in der Spalte „Status“ das Ergebnis der Umwandlung abzulesen ▶

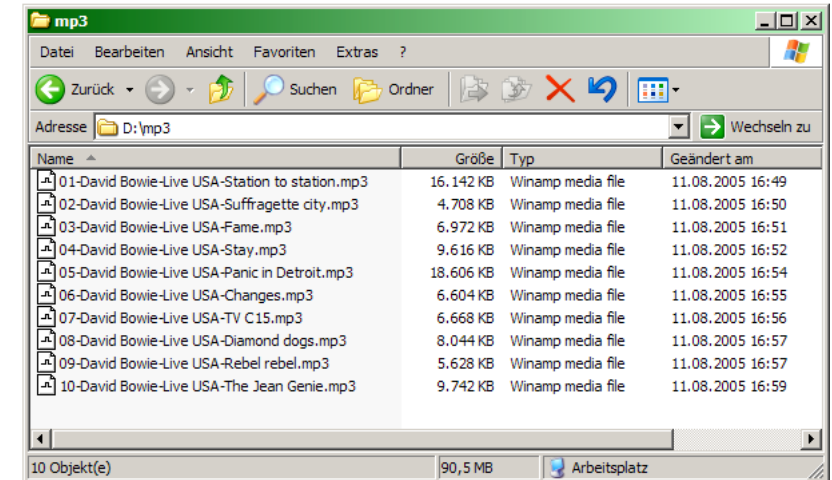
Sollte dort etwas anderes als „OK“ aufgeführt sein, so gab es bei dem jeweiligen Titel einen Auslesefehler. Dies kann an einem defekten Laufwerk, einer fehlerhaften, verschmutzten oder beschädigten CD oder an einem auf dem Tonträger befindlichen Kopierschutz liegen. Was genau die Ursache für den Fehler ist, lässt sich nur durch weitere Tests ermitteln. Für Hinweise, wie man im Fehlerfall fortfahren soll, verweisen wir auf die Hilfe-Funktion von „CDex“ sowie die Homepage des Programms im Internet. Diese können Sie im Menü „Hilfe“ über den Menüpunkt „Über das CDex Extrahierungsprogramm“ erreichen.





Hat alles geklappt so existieren nun im für MP3-Dateien vorgesehenen Verzeichnis die ausgelesenen Musikdateien, wie das Beispiel rechts zeigt ▶

Diese sollten nun noch in einen geeigneten Unterordner Ihrer Festplatte umkopiert werden. Wir schlagen dabei vor, Ordner mit dreistelligen Zahlen als Namen (also 000, 001, 002, ... , 997, 998, 999) zu vergeben, weil solche Unterordner später auch auf dem Datenträger angelegt werden müssen, von dem die ES-MP3-Musikbox die Musikdaten einliest.



### **Aufbereitung bereits existierender Musikdateien**

Wenn Sie bereits selbst Musikdateien erworben oder erzeugt haben, so können diese unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls von der ES-MP3-Musikbox verwendet werden. Bei MP3-Dateien müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Encoding Layer III
- Bitrate zwischen 128k und 256k, konstant (CBR, nicht VBR!)
- Aufnahmemodus Stereo oder Joint Stereo
- Frequenz 44100 Hz

Ob diese Bedingungen erfüllt sind, lässt sich mit dem beiliegenden Programm „MP3-Info Extension“ ermitteln. Ist dieses auf dem Rechner installiert, so können Sie die Eigenschaften einer MP3-Datei ermitteln. Klicken Sie diese mit der rechten Maustaste an und wählen in dem erscheinenden Kontextmenü „Eigenschaften“ aus.

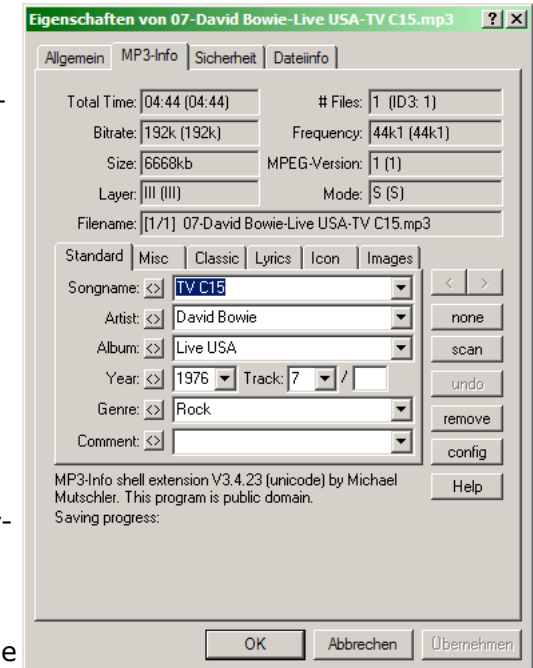
Es erscheint ein Fenster, das unter anderem die Karteikarte „MP3-Info“ enthält ▶

Dabei ist die Frequenz unter „Frequency“, der Encoding Layer unter „Layer“, der Aufnahmemodus unter „Mode“ (S für Stereo, JS für Joint Stereo) und die Bitrate unter „Bitrate“ zu finden. Dabei darf die Bitratenangabe nicht mit einem „v“ enden, da dies VBR-Kodierung anzeigt.

Sollte die Datei in ihren Eigenschaften von den obigen Vorgaben abweichen, so kann man Sie zunächst nicht direkt für die ES-MP3-Musikbox verwenden. Sie können sie allerdings mit dem oben beschriebenen Programm „CDex“ umwandeln, indem Sie im Menü „Konvertieren“ den Punkt „komprimierte Audiodatei(en) erneut kodieren“ aufrufen. Bei dieser Umwandlung wird die Datei automatisch in eine MP3-Datei umgewandelt, die von der ES-MP3-Musikbox abspielbar ist.

Hat man nun auf die eine oder andere Art und Weise eine benutzbare Musikdatei vorliegen, muss eventuell noch der Dateiname an die Konventionen der ES-MP3-Musikbox angepasst werden. Die Musikbox erwartet Dateinamen nach dem Muster **Titelnummer(zweistellig)-Künstler-Albumname-Songtitel.mp3**. Dabei sollten Sie beim Selbstzusammenstellen von Alben darauf achten, dass innerhalb eines Albums jede Titelnummer (01-99) nur einmal verwendet werden darf und die Nummern nach Möglichkeit fortlaufend ohne Lücken verwendet werden sollten. Die Angabe von Künstler, Albumname und Songtitel sind hingegen nicht zwingend notwendig. Wir weisen allerdings darauf hin, dass zukünftige Versionen der ES-MP3-Musikbox (z.B. solche mit TFT-Bildschirm) Titel ohne diese Angaben unter Umständen nicht abspielen oder dem Kunden nicht optimal zur Auswahl präsentiert werden könnten.

Wir raten Ihnen, die sogenannten MP3-Infotags korrekt zu befüllen. Hierbei handelt es sich um Informationen über Künstler, Album und Titel, die direkt in der MP3-Datei gespeichert werden. Diese Angaben können von zukünftigen Versionen der ES-MP3-Musikbox verwendet werden. Beim Auslesen von Musik-CDs sorgt „CDex“ bereits für korrekte Einträge in den wichtigsten Feldern. Verwenden Sie Dateien aus anderen Quellen oder haben mit „CDex“ Musikstücke erneut kodiert, sollten Sie die Felder jedoch über die „MP3-Info“-Karteikarte (s. oben) kontrollieren und ggf. korrigieren. Hierbei sollte es in Normalfall genügen, die Einträge „Songname“ (Musiktitel), „Artist“ (Künstler) sowie „Album“ zu überprüfen. Änderungen werden übernommen, wenn Sie das Fenster über „OK“ verlassen oder die Schaltfläche „Übernehmen“ betätigen.



### **Einrichtung von Einspiel-Datenträgern**

Die ES-MP3-Musikbox kann Musik von beliebigen sogenannten USB-Massenspeichern einlesen. Darunter fallen z.B:

- externe Festplatten mit USB-Anschluss
- USB-Speichersticks
- tragbare MP3-Abspielgeräte
- Digitalkameras mit USB-Anschluss
- Multimedia-Handys USB-Anschluss

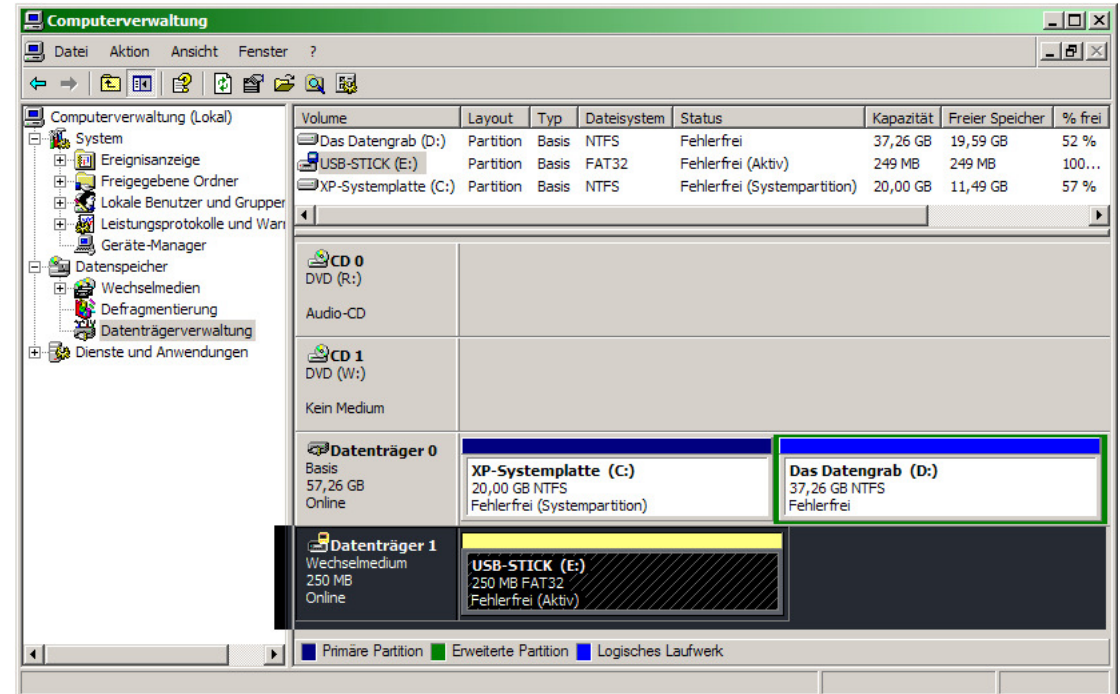
Voraussetzung dafür ist, dass sich die Geräte als USB-Datenträger melden und damit unter Windows XP wie eine Festplatte benutzt werden können. Damit diese auch von der ES-MP3-Musikbox verwendet werden können, sind jedoch einige einfache vorbereitende Schritte notwendig, die im folgenden beschrieben werden.

Die Musikbox kann nur auf Geräte zugreifen, die sich über die USB-Schnittstelle als „Massenspeicher“ melden und eine erst primäre Partition besitzen, die mit den Dateisystemen FAT, FAT32 oder NTFS formatiert ist. Unter Windows XP lässt sich dies über die Datenträgerverwaltung nachprüfen. Sie erreichen diese u.a., indem Sie mit der rechten Maustaste auf „Arbeitsplatz“ klicken und im dann erscheinenden Kontextmenü „Verwalten“ auswählen.

Es erscheint die Computerverwaltung, in der die Datenträgerverwaltung als vorletzter Punkt auf der linken Seite zu finden ist ▶

Im Bild rechts ist der „Datenträger 1“ zu sehen, der nur eine primäre Partition namens „USB-Stick“ trägt. Dieses wird durch die dunkelblaue Kopfzeile angezeigt. Der Name ist dabei irrelevant. Wichtiger ist das in der zweiten Zeile angegebene Dateisystem FAT32, das die ES-MP3-Musikbox verwenden kann.

Sollte die erste Partition Ihres Datenträgers keine primäre Partition oder nicht mit FAT, FAT32 oder NTFS formatiert sein, so ändern Sie dies bitte in der Datenträgerverwaltung. Nähere Informationen hierzu bietet die Windows-XP-Hilfe, die Webseiten von Microsoft oder das Windows-XP-Benutzerhandbuch.

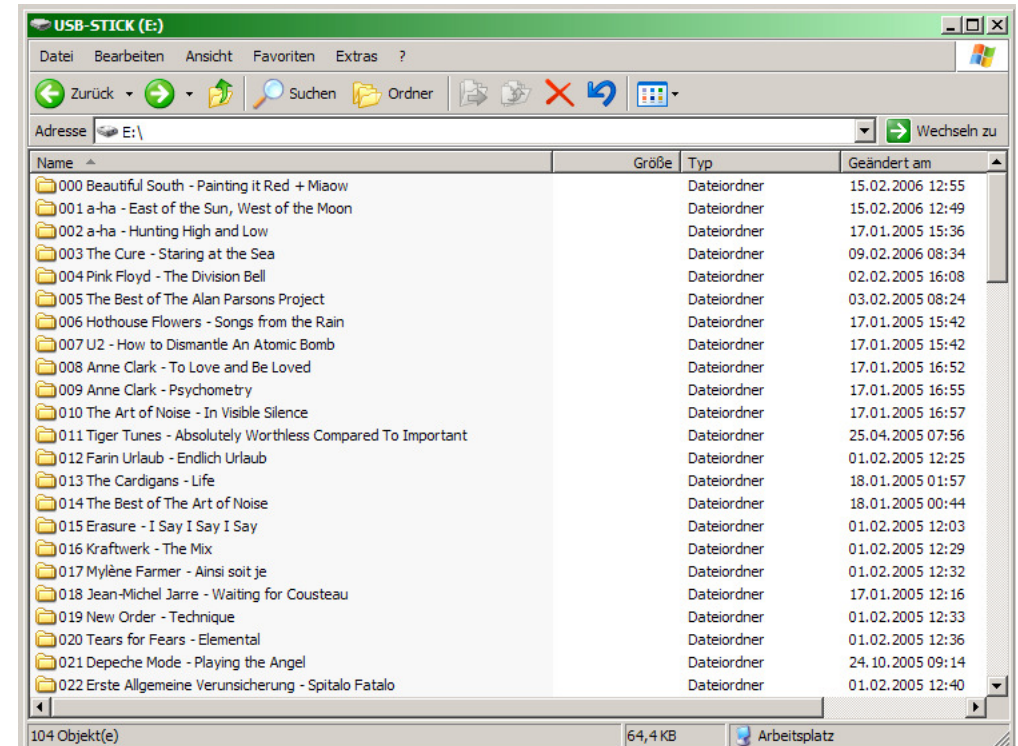


Auf der Partition müssen Sie dann Ordner anlegen, die die zu importierenden Alben beheimaten sollen. Sie müssen für jedes Album in einem eigenen Ordner anlegen, der als Namen eine dreistellige Zahl mit führenden Nullen (also **000**, **001**, **002**, ... , **997**, **998**, **999**) erhält. Nach den drei Ziffern können Sie den weiteren Ordner-Namen frei wählen.

Die Nummern müssen dabei nicht fortlaufend vergeben werden. Folgendes Bild ist also durchaus zulässig ▶

Wenn Sie die Sammlung der Musikdateien wie unter „Auslesen und Umwandeln von Musik-CDs“ auf Ihrer Festplatte bereits angelegt haben, so können Sie diese einfach direkt auf den USB-Datenträger kopieren. Ansonsten kopieren Sie jeweils Dateien eines Albums in einen neu angelegten Ordner hinein.

Zudem empfiehlt es sich, einen Unterordner namens **batches** einzurichten, in dem Sie Textdateien der Form **01.txt**, **02.txt**, ..., **99.txt** ablegen können. Diese werden von der Sammelimport-Funktion der Musikbox verwendet. Näheres zum Inhalt dieser Dateien sowie zum Sammelimport von Alben entnehmen Sie bitte der Menübeschreibung der ES-MP3-Musikbox.



Wir raten Ihnen, für jeden Datenträger eine Liste der Albumordner und ihres Inhalts zu erstellen und auszudrucken. So kann man auch vor Ort beim Einspielen noch nachvollziehen, welche Ordnernummern auf dem Datenträger verfügbar sind und welches Album diese Ordner eigentlich enthalten. An der ES-MP3-Musikbox besteht mangels Bildschirm keinerlei Möglichkeit, diese Informationen abzurufen.

# Bespielen der Musikbox-Festplatte

## Anschlussmöglichkeiten

Sie können die Festplatte des MusikBox-Kit auch über Ihren PC mit Musiktiteln bespielen. Dazu muss die Festplatte aus der Musikbox ausgebaut und mit dem PC verbunden werden. Für diesen Zweck gibt es verschiedene Anschlussmöglichkeiten:

### USB-Festplattengehäuse

USB-Festplattengehäuse bieten die Möglichkeit, eine Festplatte über die USB-Schnittstelle Ihres PCs anzusprechen. Diese Variante hat den Vorteil, dass Sie Ihren PC nicht aufschrauben müssen, um auf die Festplatte zuzugreifen. Außerdem kann die Festplatte im laufenden Betrieb mit dem PC verbunden und von ihm getrennt werden. Mit dem USB2.0-Standard ist auch die Zugriffsgeschwindigkeit ausreichend hoch.

### Firewire-Festplattengehäuse

Diese Anschlussmöglichkeit entspricht der USB-Variante, benutzt aber eine andere Schnittstelle des PCs.

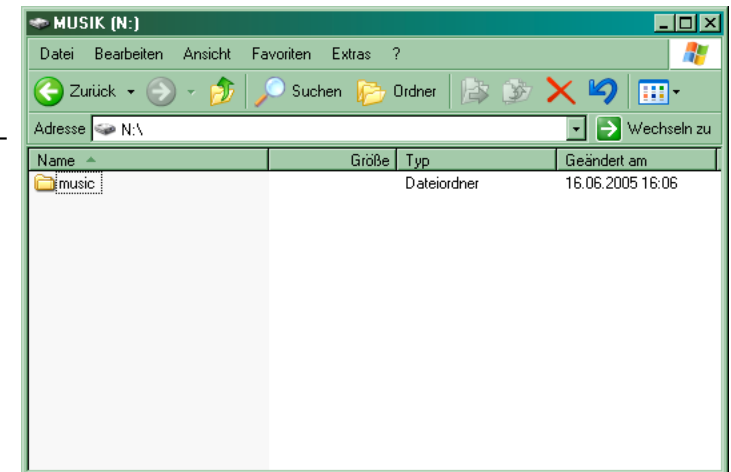
### Einbau in den PC

Natürlich kann die Festplatte auch in Ihren PC eingebaut werden. Dazu kann sie entweder direkt oder mittels eines Wechselrahmens installiert werden. Diese Möglichkeit bietet die höchste Zugriffsgeschwindigkeit auf die Festplatte. Der PC muss aber vor und nach dem Anschluss der Festplatte jeweils heruntergefahren werden. Und der Einbau ist aufwendig.

## Verwenden der Musikbox-Festplatte am PC

Ist die Festplatte dann mit dem PC verbunden, sollten Sie ein neues Wechsellaufwerk mit dem Namen „MUSIK“ auf Ihrem Arbeitsplatz finden.

Im Unterverzeichnis „music“ dieses Laufwerks befinden sich weitere Verzeichnisse, in denen die MP3-Daten gespeichert werden.

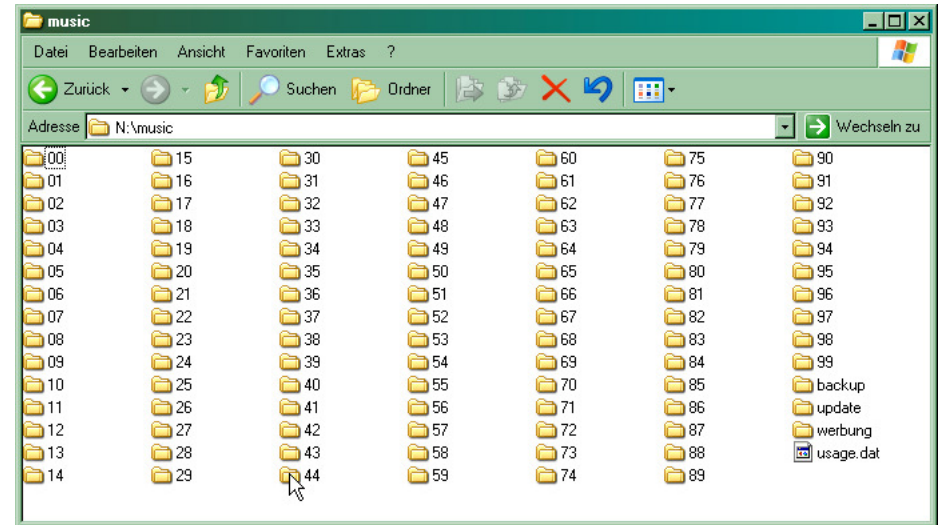


Die Verzeichnisse 00 bis 99 entsprechen den jeweiligen Alben, wobei die Ziffern der Verzeichnisnamen den Ziffern bei der Eingabe der Titelwahl in der Musikbox entsprechen.

Im Verzeichnis „werbung“ können Sie MP3-Dateien ablegen, die die Musikbox als Werbespots zwischen die Musik streuen kann (siehe MusikBox-Kit-Anleitung).

Die Namen der MP3-Dateien müssen den Dateinamen des Importmediums entsprechen.

Unter Beachtung dieser Hinweise können Sie nun Ihre Musikbox-Festplatte wie jedes andere Laufwerk benutzen (Kopieren, Verschieben, Löschen usw.).

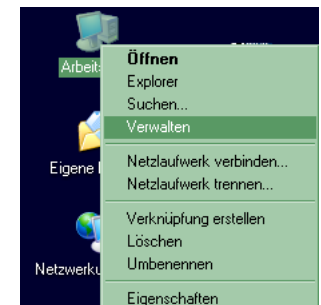


### Ändern des Laufwerksbuchstaben bei Windows XP

Bei PCs mit Windows XP kann es vorkommen, dass das Wechselmedium nicht sofort angezeigt wird. Dies kann daran liegen, dass Windows XP den Laufwerksbuchstaben, den das Wechsellaufwerk bekommt, schon mit einem anderen Laufwerk belegt hat. In diesem Fall kann der Musikbox-Festplatte ein freier Buchstabe zugewiesen werden.

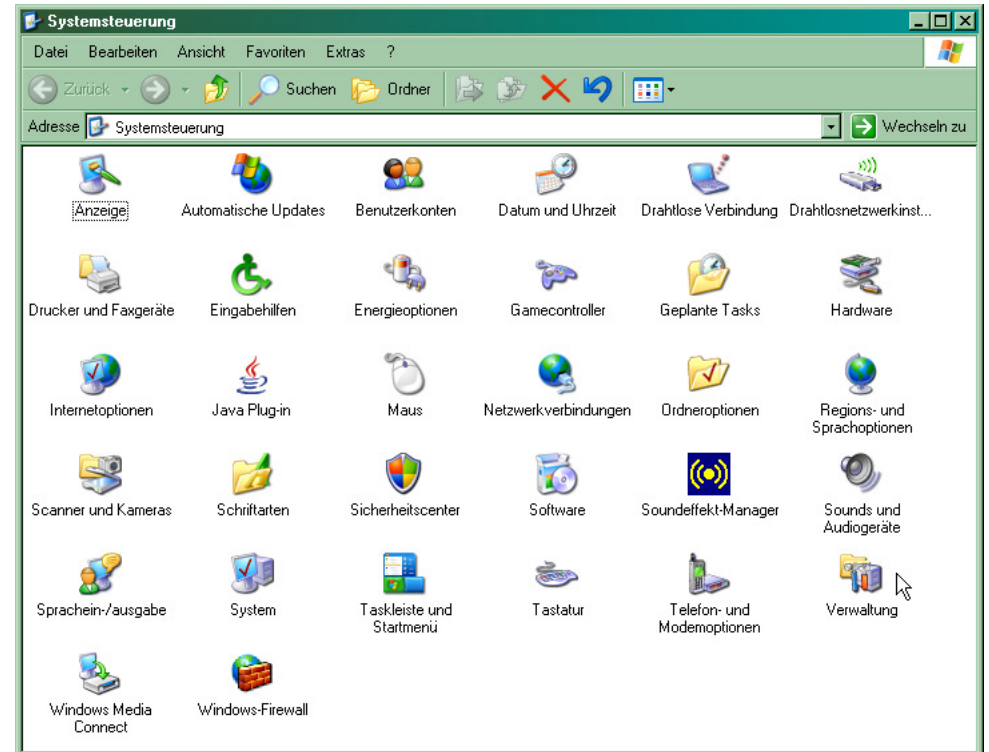
Bevor Sie diese Änderung vornehmen, öffnen Sie den Arbeitsplatz und schauen, welche Laufwerksbuchstaben schon vergeben sind.

Danach starten Sie zum Ändern des Laufwerksbuchstaben die Computerverwaltung von Windows XP. Dies können Sie entweder, indem Sie mit der rechten Maustaste auf des Arbeitsplatzsymbol klicken und im Kontextmenü „Verwalten“ anwählen...



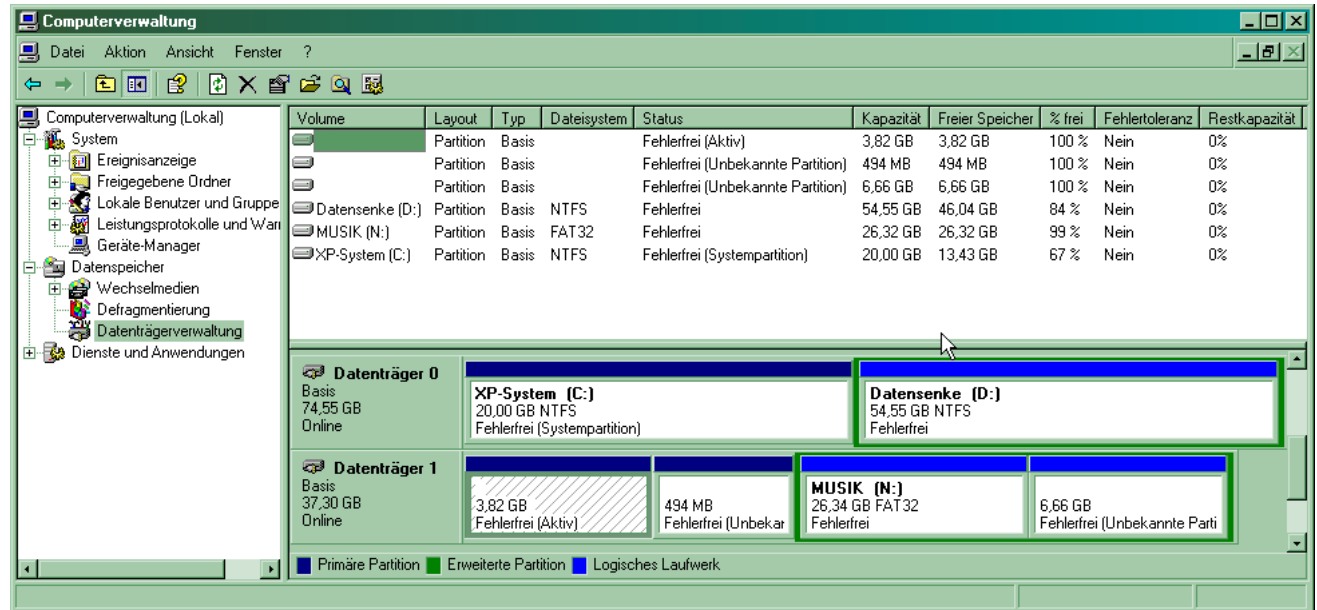


...oder über das Startmenü in der Systemsteuerung das Icon „Verwaltung“ aufrufen.

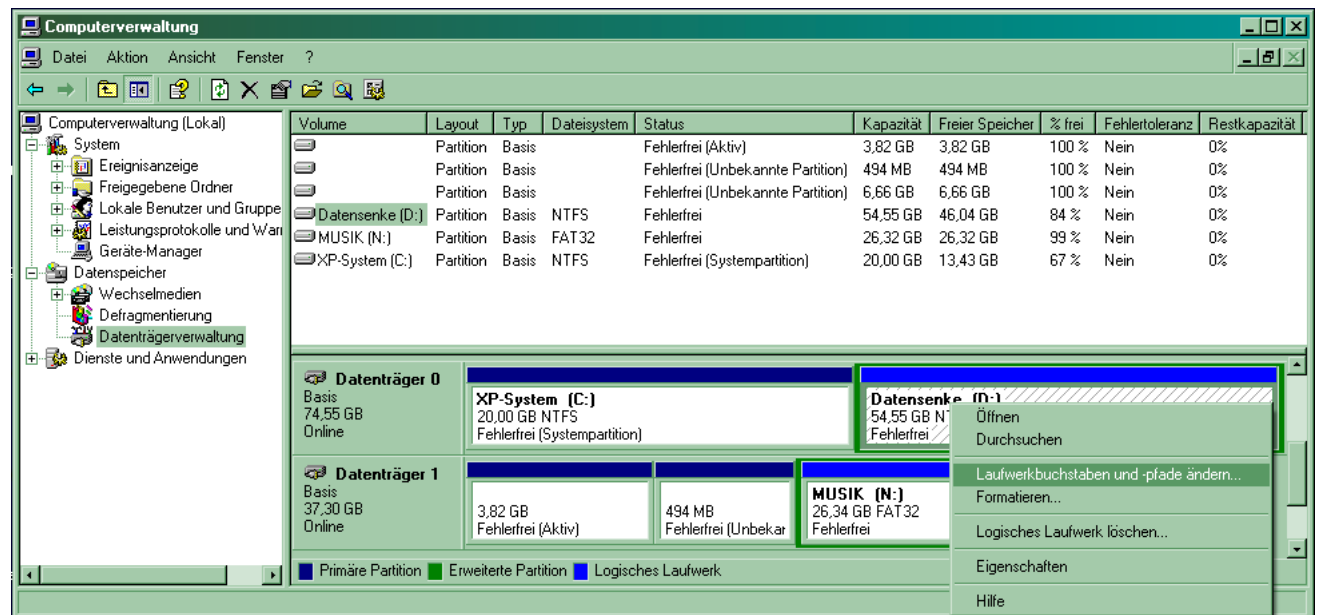


Wählen Sie in der Computerverwaltung nun den Punkt „Datenträgerverwaltung“.

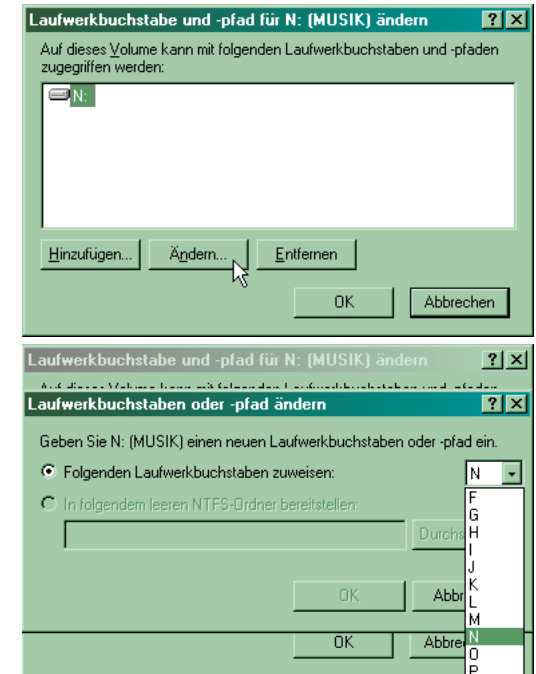
Nun sollte die Musikbox-Festplatte als Laufwerksbuchstaben (hier N:) angezeigt werden.



Sie können den Laufwerksbuchstaben ändern, indem Sie die „MUSIK“-Partition mit der rechten Maustaste anwählen und im sich öffnenden Kontextmenü „Laufwerksbuchstaben und -pfade ändern“ anwählen.



In den folgenden Dialogen können Sie dann einen freien Laufwerksbuchstaben wählen.



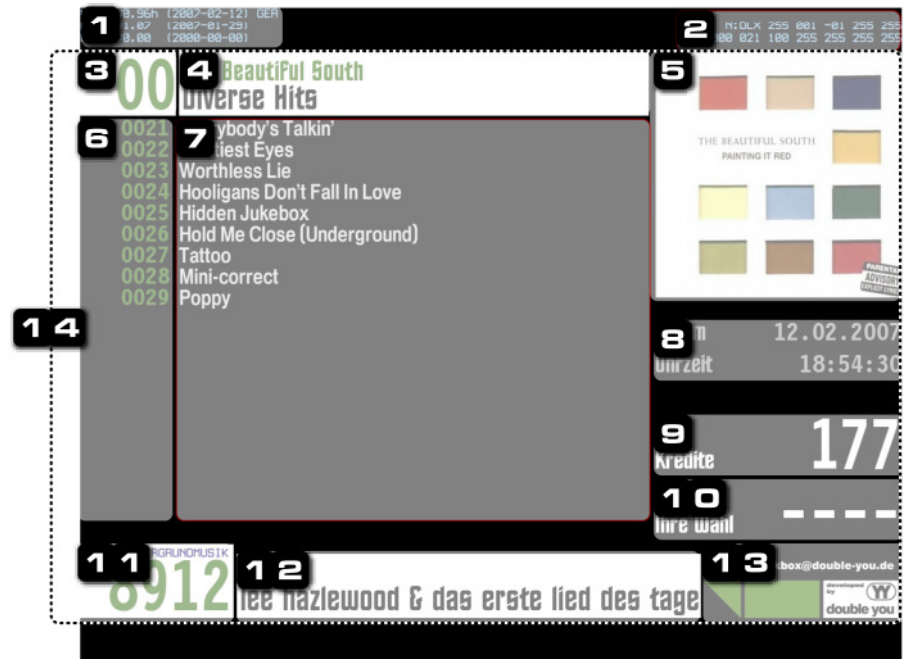
**Achtung!**  
**Nehmen Sie keinerlei anderen Änderungen an der Musikbox-Festplatte vor. Jede andere Änderung kann dazu führen, dass die Festplatte unbrauchbar wird!**

# MUSIKBOX DELUXE: DIE BILDSCHIRMVERSION

## Allgemeines

### Bildschirmaufbau

- 1 Versions-Anzeige (verdeckter Bereich)
- 2 Debug-Informationen (verdeckter Bereich)
- 3 Nummer des aufgeblätterten Albums
- 4 Titel und Künstlername des aufgeblätterten Albums
- 5 Abbildung des aufgeblätterten Albumcovers
- 6 Wahl-Nummern des aufgeblätterten Albums
- 7 Track-Titel/Musik/Song des aufgeblätterten Albums
- 8 Datum- und Uhrzeit-Einblendung
- 9 Anzeige verfügbarer Kredite
- 10 Aktuelle Titel-Eingabe / Benutzereingaben
- 11 Track-Nummer des laufenden Musikstücks
- 12 Künstler- und Titel-Anzeige des laufenden Musikstücks
- 13 Hersteller-Logo mit E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme
- 14 Sichtbarer Bereich



### Uhrzeit-Einblendung

Sie haben die Möglichkeit, die Uhrzeit-Einblendung Ihrer Musikbox abzuschalten. Dazu muss der DIP-Schalter 6 der Steuereinheit in Stellung OFF stehen.

# Das Albumcover

Damit sich Ihre Gäste einen schnelleren Eindruck beim Durchblättern und Auswählen der Alben machen können, empfehlen wir das Einfügen eines Albumcovers (CD-Booklet). Welche Eigenschaften dieses haben kann oder sollte, wird im folgenden erklärt.

## Speicherort

Das Albumcover muss in dem Ordner liegen, in dem auch die MP3-Dateien für das Album liegen – sprich dem Albumordner. Auch auf die genaue Schreibweise kommt es an. So muss das Bild je nach Format den klein geschriebenen Dateinamen "album.jpg", "album.gif" oder "album.png" tragen.

## Größe

Das Albumcover wird mit einer Auflösung von 384 × 384 Pixeln dargestellt. Wenn Sie ein Bild verwenden möchten, das größer oder kleiner ist, wird es von der Darstellungssoftware skaliert. Da dies jedoch Rechenzeit in Anspruch nimmt und Ihre Gäste nicht unnötig warten sollen, empfehlen wir, das Albumcover selbst auf die passende Größe umzurechnen.

## Format

Das Albumcover wird mit einer Farbtiefe von 24-Bit (Truecolor) dargestellt. Die folgenden Bildformate sind erlaubt, können jedoch Einschränkungen enthalten:

JPG: keine Einschränkungen

GIF: Animated GIF und Transparenz werden nicht unterstützt

PNG: Transparenz wird nicht unterstützt

## Die Album-Textdatei

Das MusikBox-Kit bezieht die Texteinträge zur Bildschirmdarstellung aus den Zusatzinformationen der MP3-Datei. Enthält diese allerdings unsinnige, leere oder nicht eindeutige Einträge, so kann die Bildschirmdarstellung mithilfe einer Textdatei korrigiert werden. Dazu muss eine Datei mit dem exakten und klein geschriebenen Namen "album.txt" angelegt und im Albumordner gespeichert werden. Diese Textdatei muss folgendes enthalten:

1. Zeile: Künstler
2. Zeile: Albumtitel

### **Wie generiert die Box die Titelliste?**

Das MusikBox-Kit bezieht seine Informationen für die Titelliste aus den MP3-Einträgen "Album", "Künstler" und "Titel". Weitere MP3-Angaben werden nicht berücksichtigt. Eine detaillierte Erklärung werden Sie in der nächsten Version vorfinden.

### **Wann wird die Defaultgrafik eingeblendet?**

Als Defaultgrafik wird das Albumcover bezeichnet, das verwendet wird, wenn kein eigenes Albumcover im Albumordner zu finden ist. Es wird immer dann eingeblendet wenn:

- sich das MusikBox-Kit in der Ruhephase befindet
- sich das MusikBox-Kit in der ca. dreisekündigen Pause zwischen den Tracks befindet
- sich kein Albumcover im Albumordner befindet

Befindet sich in einem Albumordner zwar ein Albumcover, jedoch sind keine MP3-Dateien vorhanden wird das Albumcover nicht eingeblendet.

Es gibt außerdem die Möglichkeit, eine eigene Defaultgrafik einzubinden. Dazu muss lediglich per Werbealbum-Importfunktion das eigene Albumcover in das Werbeverzeichnis kopiert werden. In dem Ordner brauchen sich keine Musikdateien befinden.

### **Häufige Fragen bei Problemen mit dem TFT-Bildschirm**

Problem: Der TFT-Monitor meldet: "Anzeige inaktiv" und nur die Uhrzeit wird dargestellt.

Grund 1: Das ES-MP3 MusikBox-Kit enthält den falschen Lizenzbaustein. Zum Betrieb des TFT-Bildschirms wird der Lizenzbaustein "DELUXE" benötigt. Dieser wird bei Erwerb der TFT-Bildschirm-Version mitgeliefert und muss entsprechend installiert sein.

Grund 2: Während eines Programmupdates wird diese Meldung für wenige Sekunden eingeblendet. Nach einem erfolgreichen Update geht das MusikBox-Kit wieder in den Normalbetrieb über.

Grund 3: Erscheint diese Meldung trotz des "Deluxe"-Lizenzbausteins, dann ist Kabelverbindung zwischen Steuerplatine und PC-Mainboard unterbrochen. Die Steuerplatine zeigt dies durch ein schnelles Blinken der LED an. In seltenen Fällen kann auch die Steuerplatine defekt sein; dann bleibt auch die LED dunkel bzw. leuchtet durchgehend hell.

## Nützliche Links

### ID3-TagIT

ID3-TagIT ist ein Programm, um ID-Tags und Dateinamen von MP3-Dateien zu bearbeiten. Das Programm beherrscht auch das Ändern mehrerer ganzer Verzeichnisse nach allgemeinen Vorgaben, so dass Sie mit diesem Programm Ihren MP3-Datenbestand komfortabel Verwalten können.

<http://www.id3-tagit.de/>

## Haftung

Für eine fehlerhafte Handhabung seitens des Kunden und daraus resultierende Platinen- bzw. Geräteschäden übernehmen wir keine Haftung. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der «double you hard- / software developments GmbH».

## Copyright

© 2005 - 2007 double you GmbH

Vervielfältigung oder Veränderung nicht gestattet | Alle Rechte vorbehalten / all rights reserved

## Kontakt

double you – hard- and software developments GmbH  
Luruper Chaussee 125, Haus 8 süd  
22761 Hamburg  
Werkstatt-Telefon (040) 89 700 500  
Büro-Telefon (040) 657 18 41  
Fax (040) 657 18 54  
<http://www.double-you.de>  
E-Mail [Info@double-you.de](mailto:Info@double-you.de)

Stand: 25. April 2007